

## STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 4/24 SH

# Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein April 2024

Herausgegeben am: 11. Oktober 2024

# Impressum

## Statistische Berichte

### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Katja Felten

Telefon: 040 42831-1826

E-Mail: [binnenhandel@statistik-nord.de](mailto:binnenhandel@statistik-nord.de)

### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## 1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Jahr Monat	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt
	Monatsdurchschnitt (MD) 2015 = 100		Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent	
2015 MD	100,0	100,0		
2016 MD	99,2	102,1	- 0,8	2,1
2017 MD	101,7	104,7	2,5	2,5
2018 MD	104,0	108,1	2,3	3,2
2019 MD	107,2	108,0	3,1	- 0,1
2020 MD	79,5	92,8	- 25,8	- 14,1
2021 MD	90,5	88,4	13,8	- 4,7
2022 MD	115,9	97,4	28,1	10,2
2023 MD	117,6	104,9	1,5	7,7
2023 Januar	78,6	96,3	7,5	9,1
Februar	78,2	96,4	2,8	9,5
März	97,9	101,0	4,0	10,0
April	113,7	104,4	- 3,5	8,5
Mai	129,9	107,8	- 2,0	7,9
Juni	140,3	109,2	- 0,6	5,8
Juli	156,5	111,2	3,8	7,2
August	159,2	111,0	- 0,9	6,1
September	143,6	110,7	5,6	8,5
Oktober	121,7	107,1	0,8	6,5
November	93,7	102,6	0,5	6,7
Dezember	97,8	100,5	3,6	6,7
2024 Januar	79,2	96,2	0,8	- 0,1
Februar	84,2	99,0	7,7	2,7
März	108,9	103,9	11,2	2,9
April	102,4	107,6	- 9,9	3,0

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert. Aufgrund der Modernisierung der Unternehmensstatistiken in der Europäischen Union, werden rückwirkend ab Berichtsmonat Januar 2020 keine Voll- und Teilzeitbeschäftigten aufgegliedert, sondern nur die Beschäftigten insgesamt erfasst. Rechtsgrundlage ist seit März 2021 das Handels- und Dienstleistungstatistikgesetz (HdIDStatG).

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise (Seite 5).

## 2. Umsatz im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		April 2024	April 2023	März 2024	Januar bis April 2024	April 2024	April 2023	März 2024	Januar bis April 2024
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2015 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	98,5	108,8	113,3	91,0	76,3	87,3	89,5	71,9
	darunter								
55.10.1	Hotels	109,8	122,2	126,5	102,6	84,8	97,9	99,8	81,0
55.10.2	Hotels garnis	90,8	96,2	102,0	78,0	70,7	78,0	81,4	62,2
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	104,3	129,3	100,9	88,9	77,2	99,1	75,5	66,6
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>100,0</b>	<b>113,9</b>	<b>106,7</b>	<b>89,1</b>	<b>76,5</b>	<b>90,2</b>	<b>83,2</b>	<b>69,4</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	102,6	115,8	110,4	93,4	72,5	85,3	79,0	66,8
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	85,0	99,7	92,0	77,2	60,4	73,3	65,8	55,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	116,6	130,8	134,6	113,2	81,8	96,6	96,5	80,8
56.10.3	Imbissstuben	169,8	170,0	180,8	166,4	118,3	126,3	129,6	118,6
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	125,1	117,6	128,6	127,2	90,6	87,8	93,5	93,3
56.3	Ausschank von Getränken	86,1	93,3	83,0	79,0	60,8	65,0	58,1	55,6
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	88,4	91,4	90,3	79,4	62,6	63,9	62,9	55,8
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>105,1</b>	<b>114,4</b>	<b>111,5</b>	<b>97,9</b>	<b>74,6</b>	<b>84,2</b>	<b>79,9</b>	<b>70,4</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	101,7	114,6	108,8	92,7	72,0	84,1	77,7	66,2
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>102,4</b>	<b>113,7</b>	<b>108,9</b>	<b>93,7</b>	<b>75,3</b>	<b>86,6</b>	<b>81,2</b>	<b>69,8</b>

## 3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifi- kation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte							
		April 2024		Januar bis April 2024		April 2024		Januar bis April 2024	
		gegenüber							
		April 2023	März 2024	Januar bis April 2023		April 2023	März 2024	Januar bis April 2023	
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2015				
		Prozent							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen darunter	- 9,4	- 13,0	6,8	- 12,7	- 14,7	3,8		
55.10.1	Hotels	- 10,2	- 13,2	7,5	- 13,4	- 15,0	4,5		
55.10.2	Hotels garnis	- 5,6	- 11,0	4,9	- 9,4	- 13,1	1,6		
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	- 19,3	3,3	- 5,4	- 22,1	2,3	- 8,7		
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>- 12,2</b>	<b>- 6,3</b>	<b>2,7</b>	<b>- 15,2</b>	<b>- 8,1</b>	<b>- 0,4</b>		
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä. darunter	- 11,4	- 7,1	0,5	- 15,0	- 8,2	- 3,0		
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	- 14,7	- 7,6	0,3	- 17,5	- 8,2	- 2,7		
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	- 10,8	- 13,4	- 0,6	- 15,3	- 15,2	- 4,5		
56.10.3	Imbissstuben	- 0,1	- 6,1	1,6	- 6,3	- 8,7	- 3,1		
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	6,4	- 2,7	3,7	3,1	- 3,1	0,8		
56.3	Ausschank von Getränken darunter	- 7,7	3,7	- 0,8	- 6,4	4,6	- 0,2		
56.30.1	Schankwirtschaften	- 3,2	- 2,1	5,0	- 2,1	- 0,5	4,7		
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>- 8,1</b>	<b>- 5,7</b>	<b>1,1</b>	<b>- 11,4</b>	<b>- 6,6</b>	<b>- 2,0</b>		
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	- 11,2	- 6,5	0,4	- 14,5	- 7,3	- 2,8		
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>- 9,9</b>	<b>- 6,0</b>	<b>1,7</b>	<b>- 13,1</b>	<b>- 7,3</b>	<b>- 1,3</b>		

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### 4 . Beschäftigte im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation <sup>1</sup>	Wirtschaftszweig	Beschäftigte insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahlen insgesamt	
		April 2024	April 2024 gegenüber April 2023	Januar bis April 2024 gegenüber Januar bis April 2023
		2015 = 100	Prozent	
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	98,1	0,0	0,7
	darunter			
55.10.1	Hotels	93,1	1,9	2,3
55.10.2	Hotels garnis	99,5	- 5,9	- 3,1
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	141,6	2,0	2,3
<b>55</b>	<b>Beherbergung</b>	<b>109,7</b>	<b>1,0</b>	<b>1,3</b>
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	111,9	4,9	3,1
	darunter			
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	101,4	7,0	6,1
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	92,8	- 2,8	- 2,7
56.10.3	Imbissstuben	137,2	2,8	- 0,5
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	93,9	0,4	1,2
56.3	Ausschank von Getränken	82,3	4,7	0,0
	darunter			
56.30.1	Schankwirtschaften	97,4	7,1	4,2
<b>56</b>	<b>Gastronomie</b>	<b>105,8</b>	<b>4,1</b>	<b>2,6</b>
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	109,5	4,9	2,9
<b>55-01</b>	<b>Gastgewerbe (55+56)</b>	<b>107,6</b>	<b>3,0</b>	<b>2,1</b>

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

#### Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2015. Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Veränderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2015 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmonat Januar 2018 das Jahr 2015. Messzahlen und Veränderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt.

Änderung ab Berichtsmonat August 2023 (Stichprobenrotation):

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmonat August 2023 auf einem geänderten Berichtskreis, der durch Rotation eines Teils der meldepflichtigen Einheiten gebildet wurde.

Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2022 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmonat August 2023 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2022). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2022 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden